



Binz



Ebmatingen



Maur



Üessikon



Aesch

Ein Vereinsamt übernehmen? – Nein, danke...

Nachwuchssorgen plagen die Maurmer Vereine. Wo liegt der Hund begraben?

Auch die Maurmer Vereine kämpfen. Ein gesellschaftliches Problem? Oder mangelt es an politischer Unterstützung? Wohl eher ersteres, wie die Recherche der *Maurmer Post* ergab.

Julia Antoniou

Die Schweiz gilt als ein Land der Vereine. Sie tragen viel zur kulturellen Vielfalt unseres Landes bei. Aber – die Spatzen pfeifen es mittlerweile von den Dächern – viele Vereine, vielleicht sogar die meisten, kämpfen mit Nachwuchsproblemen. Und zwar plagen sie vielfach nicht einmal so sehr sinkende Mitgliederzahlen – vor allem die Sportvereine weisen erfreuliche Mitgliederbestände auf –, das Problem stellt sich auf der Exekutivebene.

Präsidentenkonferenz als Plattform

«Schwierig wirds überall, wo es Ämter zu besetzen gibt», sagt Susanne Gribi Graf vom Verschönerungsverein Maur. Sie kennt die Situation der Vereine in der Gemeinde besonders gut, denn der Verschönerungsverein Maur organisiert zweimal jährlich die so genannte Präsidentenkonferenz, die so etwas wie ein Forum für die insgesamt gut 60 örtlichen Vereine und Körperschaften ist. Wichtigstes Geschäft ist jeweils die Koordination der verschiedenen Anlässe, um Terminkollisionen zu vermeiden. Als Dienstleistung und auf Wunsch eines grossen Teils der Bevölkerung gibt der Verschönerungsverein den Veranstaltungskalender weiterhin auf Papier heraus. Er wird seit 2006 durch Inserenten finanziert, da die Gemeinde die Druckkosten nicht mehr übernimmt und dafür den digitalen Veranstaltungskalender auf der Homepage der *Maurmer Post* unterstützt. An der Präsidentenkonferenz werden aber auch generelle Anliegen der Vereine diskutiert. Momentan nimmt ungefähr ein Drittel der Vereine teil. Susanne Gribi Graf wünscht sich, dass der Anlass in Zukunft noch mehr als Plattform benutzt wird. Ein Thema, das alle interessieren dürfte, wäre etwa der Austausch von Helfern und Helferinnen an grösseren Anlässen.

«Man konsumiert und geht wieder»

Dass es immer schwieriger wird, Leute zu finden, die sich aktiv in Vereinen engagieren, führt Susanne Gribi Graf auf die



Die massive Erhöhung der Plakataushanggebühren seit 2005 stösst einigen Vereinen sauer auf.

(Foto: ja)

Konsummentalität der heutigen Zeit zurück. «Man besucht einen Anlass, konsumiert und geht wieder.» Sich in der Freizeit für etwas zu verpflichten, ist nicht jedermanns Sache. Im Weiteren mögen die spezielle Situation in der Gemeinde Maur mit den vier Ortsteilen, das Nichtvorhandensein eines eigentlichen Dorfkerns, die Stadtnähe oder die starke Durchmischung der Wohnbevölkerung mit vielen Neuzugern einen Einfluss haben.

Wie gesagt, sogar die populären Sportvereine habens nicht einfach. Momentan herrsche aber Erleichterung beim vermut-

lich grössten Verein der Gemeinde, dem Turnverein, wie die 25 Jahre junge Präsidentin Martina Bär sagt. Erfreulicherweise seien in der letzten Zeit viele Junge nachgekommen.

Fortsetzung auf Seite 3

«Zwei zusätzliche SBB-Tageskarten ab Mai».....Seiten 4/5

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Maur.

Muermelis Meinung



Verbale Emanzipation – ein Versuch

Verehrte Leserin, verehrter Leser. Nun weiss ja jede Journalistin und jeder Journalist, dass man über Konzerte mit Musikschülerinnen und Musikschülern und deren Lehrerinnen und Lehrern, ... Ach, das ist ja furchtbar langfädig, diese penetrante Verwendung von weiblicher und männlicher Form. Da gibt es doch die viel lustigere Wendung mit dem Binnen-I. Wir versuchen es nochmals: Verehrte(r) LeserIn. Nun weiss ja jede(r) JournalistIn, dass man – wir kürzen ab – MusikschülerInnen und deren LehrerInnen, das ist mindestens ebenso elend! Aber wir wissen ja, seit kurzem gibt es die ultimativ geschlechterneutrale Form: Verehrte Lesende... jede Journalisierende ähm, naja, Schreibende,... Musikschülernde und ihre Lehrenden,... boah, ätzend, vor allem wenn man an Formen denkt wie Professorierende oder Busfahrende (ist das jetzt die Person am Steuer, oder die MitfahrerIn... ach, gute GöttIn!).

Warum zum Teufel und zur Teufelin gibt es keine vernünftige Lösung, dass sich künftig auch die Frauen zu hundert Prozent angesprochen fühlen und der Text trotzdem lesefreundlich und ökonomisch bleibt? Denn seien wir ehrlich: Mit den Formen Arzt, Ärztin, Professor, Professorin und Ähnlichem hat es so seine Tücken. Zu Recht finden die emanzipierten Frauen, dass es längst nicht reicht, der männlichen Form einfach ein -in anzuhängen. Frau ist ja schliesslich heutzutage nicht einfach nur ein Anhängsel des Mannes.

Man könnte natürlich auch ganz produktiv neue Formen finden und nehmen uns das Tierreich vor: Niemandem (schon wieder eine rein männliche Form!) käme es in den Sinn, eine Kuh als Stierin zu bezeichnen, undenkbar genauso Eberin, Hähnin oder sowas Blödes wie Hengstin. Darum könnte man ja von Studenten und Studerpeln – oder je nachdem von Studenterichen – sprechen und dies auch bei Konsumenten und Produzenten anwenden. Findige Feministinnen postulieren gar, die Formen zu neutralisieren. Künftig soll es also das Professor, das Arzt oder das Mensch heissen. (Der Mensch impliziert ja nachgerade, dass Frauen keine Menschen sind!). Aber irgendwie ist das auch doof, alles nur noch zur Sache zu degradieren.

Und bis zur endgültigen Lösung werde ich wohl eine Weile weiter den Fussgehendenstreifen benützen und meinem TischnachbarInnen die Pfefferstreuerin reichen.

Schule und Elternräte auf Tuchfühlung

Eine engere Zusammenarbeit von Schule und Elternräten ist das Ziel

Letzte Woche lud die Schule Maur die Elternräte ihrer fünf Schuleinheiten zu einer Weiterbildung ein. Der Abend brachte wenig Neues an Information, dafür gab die Zusammenarbeit zwischen Elternräten und Schule Anlass zu Diskussionen.

Gabi Wüthrich

Dass die Schule Maur von sich aus, respektive von Gesetzes wegen schon ein beladenes Programm zu bewältigen hat, das sich neben dem eigentlichen Lehrauftrag nach Legislatur- und Qualitätszielen richten muss, schien bis zu den Erläuterungen des Gesamtschulleiters Roberto Gardin am Weiterbildungsabend der Schule Maur für die Elternräte nicht ganz klar gewesen zu sein. Eine Abstimmung zwischen schulischer Planung und Elternratsaktivitäten, die vom Räbeliechtliumzug, der Hundebegegnungsschulung über das Ostereiergeissen bis zur Gewaltprävention reichen, drängt sich unter diesen Voraussetzungen auf.

Ängste um den Handlungsspielraum

Gemäss Volksschulgesetz sind die Elternräte ein Teil der Schule und unterstehen deren Verantwortung. Organisationsform, Ziele, Aufgaben, Kompetenzen und weitere Rahmenbedingungen sind im Organisationsstatut geregelt.

Die Folie von Gesamtschulleiter Roberto Gardin, die mit Hilfe eines Organigramms die Umsetzung einer intensive-

ren Zusammenarbeit zwischen Schule, Schuleinheiten und Elternräten aufzeigte, löste bei einzelnen Anwesenden Bedenken bezüglich Individualität, Kreativität und Wirkungsumfang der Elternräte aus. Aber auch der zeitliche Mehraufwand durch zusätzliche Sitzungen und der Wunsch einer intensiveren Zusammenarbeit zwischen den fünf Elternräten sties teilweise auf Kritik.

Im Grundsatz einig

Maya Mulle von der Fachstelle Elternmitwirkung, die den Abend begleitete, verlagerte die Diskussion weg vom Plenum in die einzelnen Räte, damit sich die Eltern untereinander austauschen konnten. Nach anfänglicher «Chropflärete» innerhalb der Gruppen, bei denen die Einflussnahme des Gesamtschulleiters, wie auch der Umfang der Zusammenarbeit mit den anderen Elternräten besprochen wurde, zeigte sich, dass grundsätzlich mehr Nähe zur Gesamtschulleitung befürwortet wird und eine bessere Absprache innerhalb der fünf Elternräte durchaus von Vorteil sein könnte.

Eine erste Zusammenkunft an einem runden Tisch – ohne die gemäss Maya Mulle im Organigramm unabsichtlich vermittelten Hierarchiestufen – soll anfangs Mai stattfinden. Dabei werden noch keine gemeinsamen Themen behandelt, sondern die Anforderungen an den runden Tisch an und für sich besprochen.



Die Elternmitwirkung ist im Kanton Zürich gesetzlich vorgeschrieben. Anfängliche Schwierigkeiten bei der Zusammenarbeit zwischen Schulen und Elternräten sind laut Maya Mulle von der Fachstelle Elternmitwirkung (rechts im Bild) keine Seltenheit. (Foto: gw)

Vorher hätten vor allem die 25- bis 40-Jährigen gefehlt. Nach wie vor sei es aber sehr schwierig, Leiterinnen und Leiter zu finden, vielleicht aufgrund des grossen Sportangebots in der Gemeinde. Eine gute Mischung von Alt und Jung sei sehr wichtig für einen Verein, damit das (Vereins-)Know-how erhalten bleibe.

Ziemlich prekär war die Situation beim beliebten Fussballclub Maur. Wie die *Maurmer Post* unlängst berichtete (siehe Ausgabe 5/07), stand der FC Maur im Frühling 2006 fast vor dem Aus, weil sich niemand für das Präsidenten- und Kassieramt melden wollte. Mit dem neuen Präsidenten Sven Jensen zog dann aber ein frischer Wind ein. Viele Vereine kennen diese Situation. Im Natur- und Vogelschutzverein NVV wurde schon ein Anschluss an die Fälländer Sektion diskutiert, bis dann an der Generalversammlung 2006 doch noch ein neuer Präsident gewählt werden konnte.

Glück hatte auch Carole Straub, Präsidentin des Ortsvereins Aesch/Scheuren/Forch; ihr Amt war übrigens vorher zwei Jahre vakant. Nachdem sie über die Rubrik «Persönlich» der *Maurmer Post* kommuniziert hatte, dass ihr Verein einen neuen Kassier suche, meldete sich zwei Stunden später ein Interessent. Im Moment seien alle Posten im Vorstand besetzt. «Wir denken nicht viel voraus und sind optimistisch.»

Plakataushanggebühren 6-mal höher

Auf die Frage, ob die Gemeinde genug für die Vereine tue, meint Carole Straub: «Grundsätzlich sind wir zufrieden. Wir sind sehr dankbar, dass die Gemeinde den Kauf des Wettsteinhauses in den 80er-Jahren mit einem A-fonds-perdu-Beitrag und einem Darlehen unterstützt hat. Das Darlehen haben wir über die Genossenschaft zum Wettsteinhaus 2005 vollständig zurückbezahlt. Positiv werten wir auch die unentgeltliche Turnhallenbenutzung für unsere sportlichen Aktivitäten. Die Liegenschaftsabteilung ist immer bemüht, unsere Wunschdaten zu berücksichtigen. Ärgerlich finden wir die neu erhobenen Bearbeitungsgebühren für den Räbeliechtliumzug. Im Prinzip sind wir gern bereit, für Leistungen zu bezahlen. Wir sind jedoch der Meinung, dass diese Gebühren für den Räbeliechtliumzug, an dem sich so viele Freiwillige engagieren und für den der Ortsverein sämtliche Kosten für Räben, Musik und Verpflegung übernimmt, ungerechtfertigt ist. Auch der Plakataushang ist seit 2005 teurer geworden. Die Gebühren sind von 35 auf 200 Franken pro Märt gestiegen. Wenn wir an unserem Frühlings- oder Herbstmarkt zwischen 900 bis 1500 Franken einnehmen, fällt dieser Betrag schon ins Gewicht.»



Die Plakataushanggebühren wurden um das Sechsfache erhöht. (Foto: ja)

Polizeisekretärin Silvia Knecht gibt allerdings zu bedenken, dass die 30 Franken Bearbeitungsgebühren (für den Räbeliechtliumzug) für die seit neuem kostenpflichtige Polizeibewilligung aufgrund des organisatorischen Aufwandes durchaus gerechtfertigt seien, müssen doch das Lichterlöschen und die Feuerwehrebereitschaft beantragt und Gemeindewerke und Polizei informiert werden. Die Sache mit den massiv erhöhten Plakataushanggebühren beschäftigte denn auch die Teilnehmenden an der Präsidentenkonferenz. Momentan wartet man noch auf eine Stellungnahme der Gemeinde. Grundsätzlich gesehen fühlt sich der Verschönerungsverein aber gut von der Gemeinde wahrgenommen. Dass Gemeinderat Roland Humm Einsitz im Verein hat, erleichtere die Kommunikation, so Susanne Gribi Graf.

Stille Subvention durch die Gemeinde

Die Mehrzahl der Vereine scheint mit der Unterstützung der Gemeinde zufrieden zu sein, soweit dies die *Maurmer Post* in Erfahrung bringen konnte. Wie sieht denn diese Unterstützung konkret aus? Das wollten wir von Gemeindeschreiber Markus Gossweiler wissen. «Die Unterstützung der Vereine hat in Maur bereits Tradition. Im Gegensatz zu anderen Gemeinden profitieren die ortsansässigen Vereine durch die Gratisnutzung von öffentlichen Infrastrukturanlagen von einem Gegenwert von Zehntausenden von Franken, vor allem, was die Sportanlagen anbelangt.» Der ehemalige Liegenschaftsverwalter Alfons Kümmin spricht in diesem Zusammenhang von «stiller Subvention».

Er erinnert sich, dass die Behörden in den 80er-/90er-Jahren das heute geltende Benutzungsreglement eingeführt hatten, wonach alle Vereine mit Sitz in Maur

gemeindeeigene Liegenschaften gratis benutzen dürfen. Darunter fallen die Mühle, der Burgkeller, die Burgscheune, das Schulzimmer Üessikon, der Loorensaal, die Sporthalle Looren mit Club- und Gymnastikraum, die Leichtathletikanlage und der Fussballplatz in der Looren sowie die Singsäle und Turnhallen in den Schulhäusern. Das Lothargebäude in Binz und das Wettsteinhaus in Aesch werden nicht von der Liegenschaftsverwaltung der Gemeinde, sondern von den dortigen Ortsvereinen verwaltet. Sie verlangen von den Vereinen eine reduzierte Miete.

Zustupf aus der Gemeindekasse

Als weitere Unterstützung nennt Markus Gossweiler, die Tatsache, dass die Gemeinde sammelwilligen Vereinen für Altpapier einen festen Abnahmepreis von 100 Franken pro Tonne unabhängig vom Marktpreis garantiere. Gewisse Vereine erhalten finanzielle Unterstützung von der Gemeinde, weil sie einen wichtigen Beitrag zum Gemeindeleben leisten. So zum Beispiel der Samariterverein, der Verschönerungsverein, die Musikgesellschaft oder die Schützenvereine der Gemeinde. Die Schützen dürfen zum Beispiel auf eigene Rechnung die Schützenstube (in Gemeindebesitz) bewirtschaften. Ebenfalls gewähre die Gemeinde gewisse Ad-hoc-Beiträge, wenn Vereine spezielle Jubiläen oder Events planen. Betrachte man das Gesamtpaket – also alle finanziellen Aufwendungen, von denen die Vereine insgesamt profitieren –, sei die Erhöhung der Plakataushanggebühren, welche die Kosten auch heute nur etwa zur Hälfte decken, ein unbedeutender Punkt, meint Markus Gossweiler.

Spezielles Augenmerk gilt der Jugend

Angesprochen auf die offizielle Haltung der Gemeinde gegenüber den Vereinen, kommt Gemeindepräsident Bruno Sauter auf den Tag der Freiwilligen im Dezember 2006 zu sprechen. Es sei ihm auch persönlich wichtig gewesen, allen Freiwilligen – dazu gehörten auch die Vereinsmitglieder – aus tiefster Überzeugung seinen Dank auszusprechen. Der Gemeinderat schätze die Arbeit der Vereine ausserordentlich und es sei ihm ein Anliegen, im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten ordentliche Rahmenbedingungen für sie zu schaffen. Ein besonderes Augenmerk gelte der Jugendarbeit. In diesem Zusammenhang sei auch der Ausbau der Sportanlage in der Looren zu sehen. Wie Bruno Sauter bereits am Tag der Freiwilligen betonte, ist er der Ansicht, dass unsere Gesellschaft Menschen braucht, die sich freiwillig für das Wohl aller einsetzen. Das Argument «Ich habe keine Zeit» könne er nicht gelten lassen. «Jeder Tag hat 24 Stunden. Letztlich geht es um die Frage, wo man die Prioritäten setzt.»

Zwei zusätzliche SBB-Tageskarten ab Mai

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Maur

Weil sich die Tageskarten von Beginn an als eigentlicher «Renner» erwiesen haben, wird das Angebot verdoppelt: Ab 1. Mai stehen vier unpersönliche SBB-Generalabonnemente für Maurer Einwohnerinnen und Einwohner zur Verfügung. Sie können ab sofort reserviert werden.

In den ersten drei Monaten seit der Einführung des neuen Angebots im Dezember 2006 lag die Auslastung bereits zwischen 95 und 98%. Bei 82% sind die Kosten voll gedeckt. Für die Käufer wie für die Gemeinde als Verkäuferin besteht somit eine Win-win-Situation. Der Gemeinderat hat deshalb kurz entschlossen dem Kauf von zwei weiteren Tageskarten mit Kosten von 17 200 Franken zugestimmt. Die zusätzlichen Tageskarten, die zu 30 Franken pro Stück verkauft werden, sind ab 1. Mai verfügbar. Die Reservation erfolgt maximal drei Monate im Voraus unkompliziert via Internet auf www.maur.ch, Menüpunkt «SBB-Tageskarten».



Tageskarte Gemeinde

03.05.2007

Nur gültig am
aufgedruckten Geltungstag

Kein Umtausch
Keine Erstattung

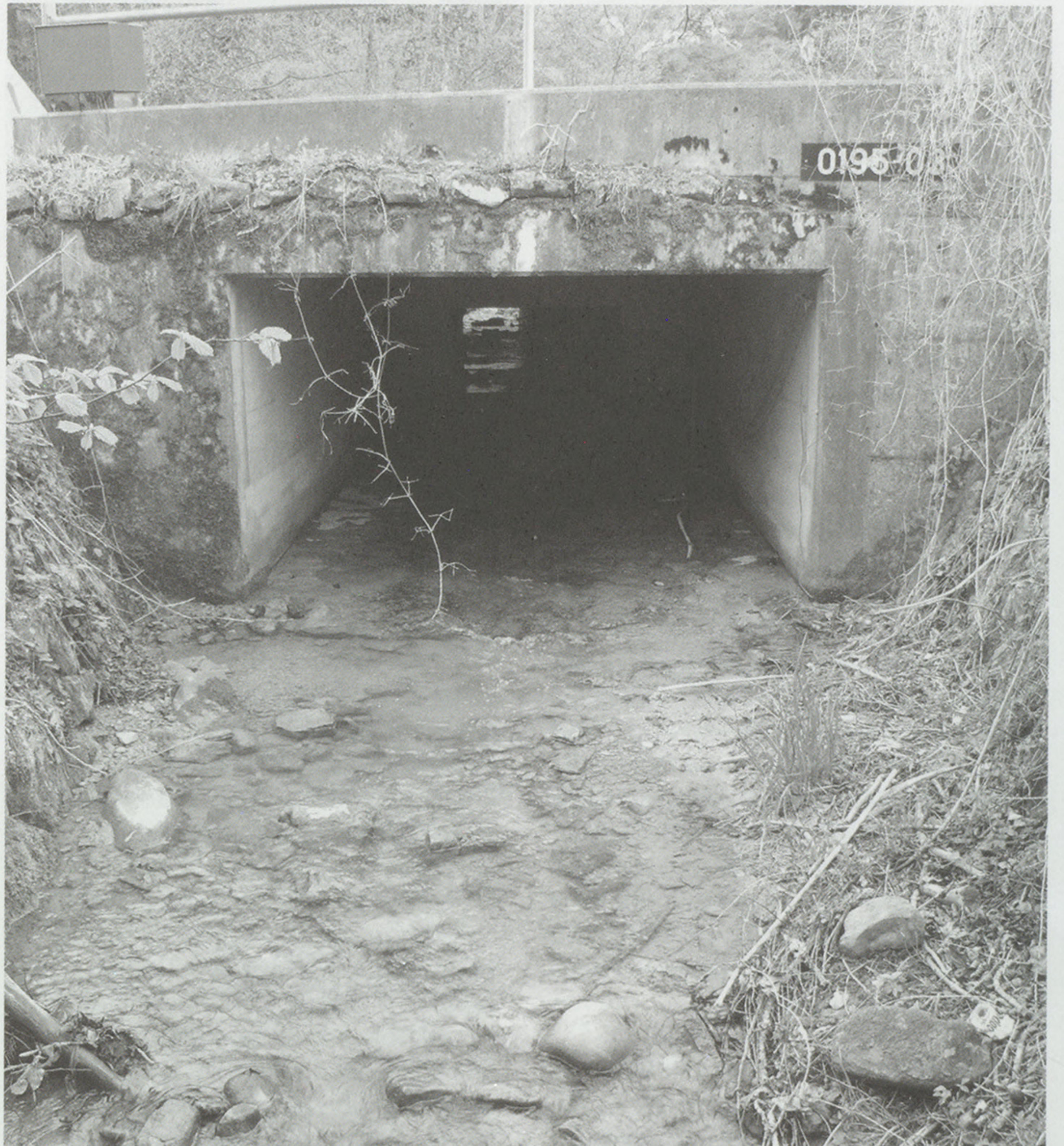
Gemeindeverwaltung
8124 Maur

2. Kl. Pauschal
(2.)(GA)(4000)

Abo-Nr. 20269994

Unterlauf des Islenbachs wird saniert

Die Abflusskapazität des Islenbachs muss vergrössert werden, damit auch im Falle eines Hochwassers der Bach nicht über die Ufer tritt. Der Gemeinderat hatte das Ingenieurbüro Forster & Linsi AG, Pfäffikon, mit der Erarbeitung eines Bauprojekts beauftragt. Auf einer Länge von 550 Metern zwischen Waldgrenze ober-



Die Dimensionen des Bachdurchlasses des Islenbachs bei der Rellikonstrasse waren für ein Hochwasser ungenügend. (Foto: zvg)

halb der Rellikonstrasse und dem Üessiker Seeuferweg wird die Bachsohle verbreitert und teilweise vertieft, wobei der natürliche Bachlauf so weit als möglich belassen wird. Die Böschungen werden teilweise neu gestaltet und die vier Bachdurchlässe bei den Strassen und Flurwegen erweitert. Die Baukosten werden auf rund 800 000 Franken veranschlagt, woran der Kanton für die Sanierung des Bachdurchlasses an der Staatsstrasse einen Anteil von 185 000 Franken zu übernehmen hat. Mit den Tiefbauarbeiten zu 390 000 Franken wurde die Gadola Bau AG, Egg, beauftragt.

Oberhalb der Rellikonstrasse im Gebiet Lättenrain wird derzeit an der Offenlegung des bisher eingedolten Tannenbachs gearbeitet. Die Firma Kibag, Uster, erhielt für 313 000 Franken den Zuschlag für die Ausführung der 2. Etappe der Hochwasserentlastung Chilenbach, durch die im Falle eines Hochwassers die überschüssigen Wassermengen vom Sponstürli via Tannetenbach in den Islenbach abgeleitet werden.

Statthalteramt nimmt kommunale Strafkompetenzen wahr

Der Gemeinderat hat von der neuen gesetzlichen Möglichkeit Gebrauch gemacht, seine Strafkompetenzen im Bereich des Übertretungsstrafrechts an das Statthalteramt Uster zu delegieren. Es geht dabei um ordentliche Strafverfahren mit Bussenandrohung bis 500 Franken vor allem in Teilgebieten des Strassenverkehrsrechts. Die kommunale Strafkompetenz beschränkt sich auf Fussgänger, Reiter, Fuhrwerke, Velos sowie auf den ruhenden Verkehr.

Mit der Änderung des Strafgesetzbuches, die am 1. Januar 2007 in Kraft getreten ist, werden die Verfahrensabläufe wesentlich komplizierter. Für die Gemeinde Maur, in der durchschnittlich 60 Fälle pro Jahr zu bearbeiten sind, wäre der Aufwand zum Erwerb und Erhalt des erforderlichen Spezialwissens für die professionelle Bearbeitung der Strafverfahren nicht vertretbar. Andererseits verfügt das Statthalteramt über grosses fachliches Know-how und beschäftigt

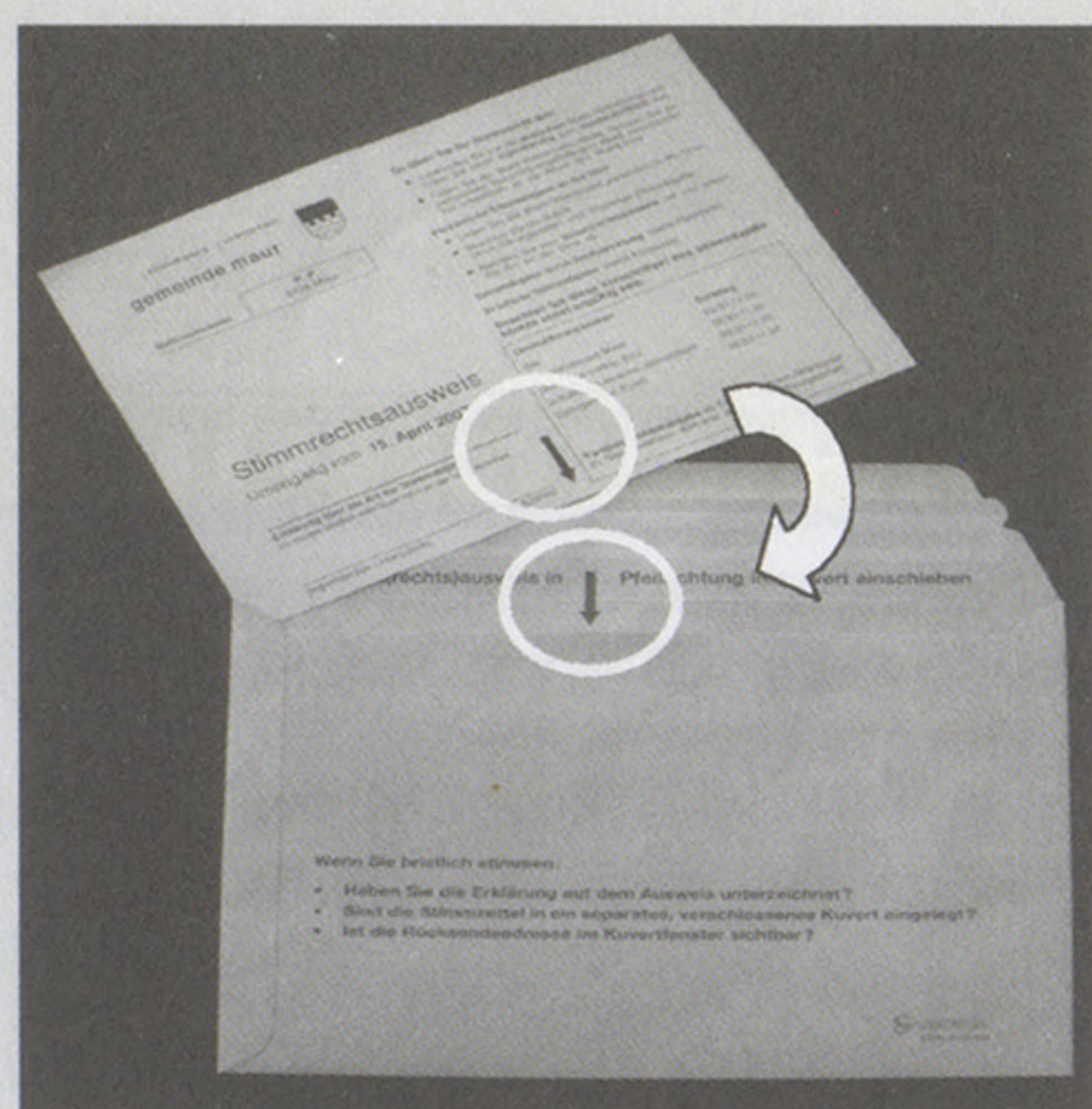
Mitarbeitende, die auf den Vollzug des Straf- und Strafprozessrechts spezialisiert sind. Sie bearbeiten jährlich rund 5000 bis 6000 Fälle. Aus diesem Grund wurde die Zuständigkeit zur Ahndung von Übertretungen auf Maurmer Gemeindegebiet an das Statthalteramt Uster übertragen. Damit kann eine rechtsstaatlich einwandfreie Verfahrensabwicklung gewährleistet werden. Nicht davon betroffen sind die Ordnungsbussenverfahren, die nach wie vor in der Gemeindeverwaltung bearbeitet werden.

Ohne Unterschrift keine gültige Stimme!

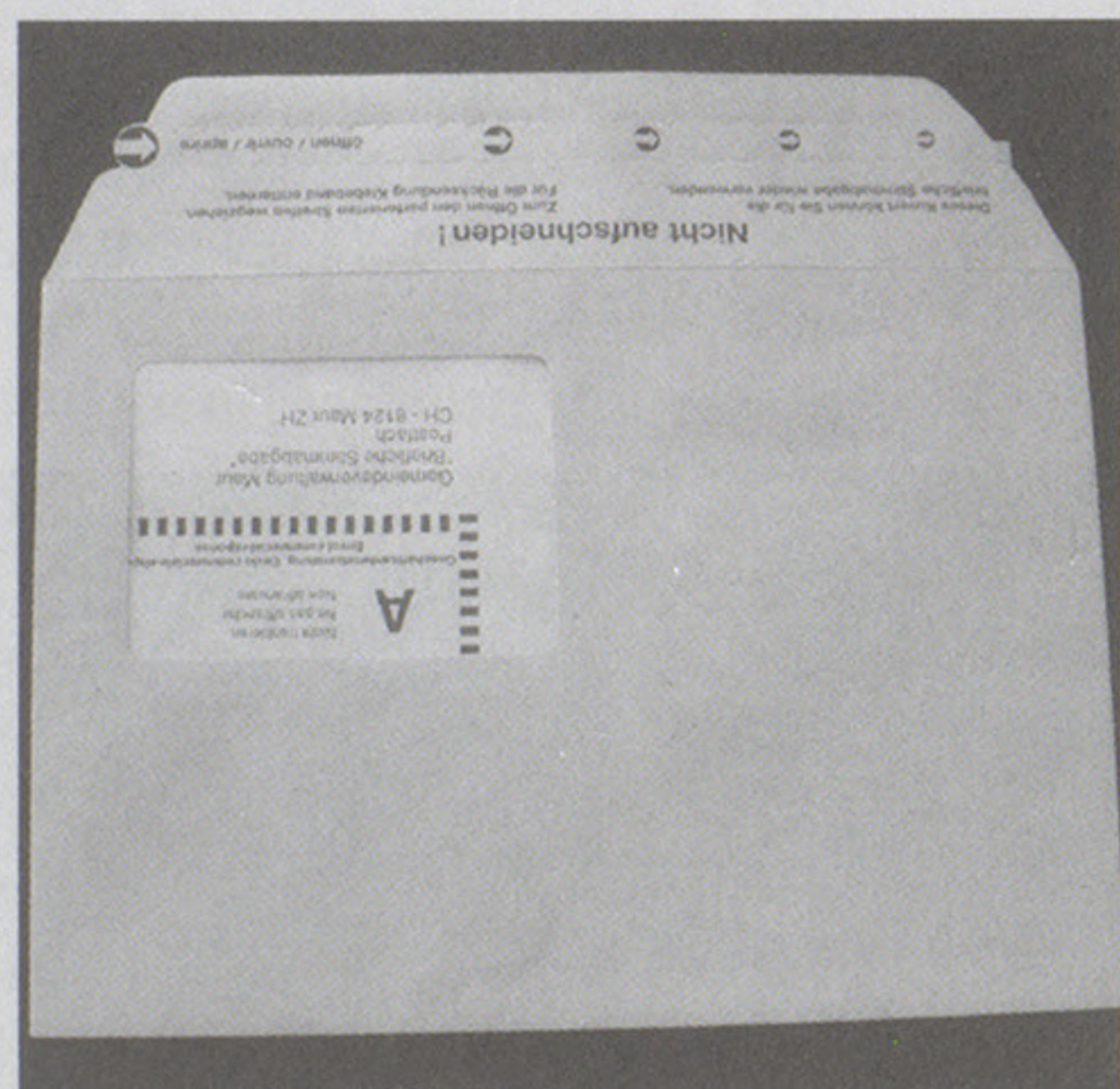
An der letzten Abstimmung vom 11. März haben leider 53 Maurmer Stimmberechtigte unfreiwillig auf ihr Stimmrecht verzichtet. Sie haben brieflich abgestimmt, jedoch die Stimmrechtskarte nicht unterschrieben oder diese nicht zurückgeschickt. Das Gesetz kennt in solchen Fällen keine Gnade. Das Wahl-

Tipp für die briefliche Stimmabgabe

So packen Sie den Stimmrechtsausweis korrekt ein:



Schieben Sie die Karte so ein, dass beide Pfeile überein stimmen. Vergessen Sie Ihre Unterschrift nicht!



Überprüfen Sie, ob im Kuvertfenster die Adresse der Gemeindeverwaltung erscheint (wenn Ihre eigene Adresse erscheint, bitte Ausweis wenden!).

Wahlbüro Maur

büro muss alle so eingereichten Stimm- und Wahlzettel als ungültig zählen. Dass der Anteil der ungültigen Stimmrechtsausweise immer noch 1,5 Prozent beträgt, obwohl die vergesslichen Stimmberechtigten nach jeder Abstimmung jeweils persönlich auf ihr Versäumnis aufmerksam gemacht werden, erstaunt. Wenn Sie sicher sein wollen, dass Ihre Stimmen an der kommenden Regierungs- und Kantonsratswahl tatsächlich etwas bewirken, sollten Sie den Stimmrechtsausweis zur Sicherheit umgehend unterschreiben.

Kein Gemeindebeitrag für neuen Andachtsraum im Zollingerheim

Der Gemeinderat hat einen gemeinsamen Antrag der evangelisch-reformierten Kirchenpflege Maur und der römisch-katholischen Kirchenpflege Egg abgelehnt, mit welcher die politische Gemeinde um Mitfinanzierung eines neuen Andachtsraums im Zollingerheim mit Zusatzkosten von rund 730 000 Franken ersucht wurde. Die Erstellung eines neuen Gottesdienstraums war bereits im Jahr 2005 aus Kostengründen zu Gunsten einer zeitgemässen Erneuerung des bestehenden Andachtsraums verworfen worden. Der Gemeinderat schloss sich damals den Kosten-Nutzen-Überlegungen des Stiftungsrats an, weshalb das Teilprojekt «neuer Andachtsraum» nicht Bestandteil des vom Souverän bewilligten Bauprojekts wurde. Die Behörde sieht keinen Anlass, von ihrem früheren Entscheid abzuweichen. Sie hält es nicht für die Aufgabe einer politischen Gemeinde, Kosten für die Erstellung von Sakralräumen zu tragen. Dadurch, dass die Trägergemeinden die Kosten für die Modernisierung des bestehenden Andachtsraums vollumfänglich übernehmen, ist dem öffentlichen Interesse gebührend Rechnung getragen worden. Angesichts der bereits sehr hohen Investitionsausgaben und des wegen der zeitlichen Dringlichkeit vom Gemeinderat beschlossenen Zusatzkredits für das Bauprojekt Südtrakt (mit einem Investitionsanteil von 5 Mio. Franken für Maur) sind weitere Mehrkosten zu Lasten der Steuerzahlenden nicht vertretbar. Der Gemeinderat wäre entgegen der Auffassung der Kirchenvorsteherschaften nicht befugt, den gewünschten Beitrag für eine Projekterweiterung in eigener Kompetenz zu bewilligen.

Ein Neubau des Andachtsraums kommt nur in Frage, wenn die Mehrkosten vollständig durch die beteiligten Kirchen finanziert werden und das Gesamtprojekt dadurch keine weitere Verzögerung erfährt.

Erfreuliche Bauabrechnungs-Bilanz

Der Gemeinderat konnte verschiedene Investitionsabrechnungen bewilligen, wel-

che mit Kostenunterschreitungen abgeschlossen haben:

- Sanierung Dorfbach, Maur, Strecke Durchlass Oberdorfstrasse bis WOMA-Areal, mit Baukosten von 68 400 Franken. Der bewilligte Kredit wurde damit um 14 600 Franken unterschritten. Für die Böschungssicherung waren weniger Blocksteine nötig als im Kostenvoranschlag angenommen.
- Sanierung Oberlauf Dorfbach, Strecke Zollingerheim bis Tobelstrasse, Forch, mit Baukosten von 202 000 Franken bzw. 5000 Franken Minderkosten.
- Sanierung Geerenstrasse Ebmingen, Teilstück Stuhlen- bis Vordere Rainholzstrasse, mit Kosten von 85 000 Franken. Der bewilligte Kredit konnte dank Beibehaltung des bisherigen Einlenkerbereichs Geeren-/Stuhlenstrasse um 37 000 Franken unterschritten werden.

Personalnotiz

Werner Peter, Gemeindearbeiter, konnte im März sein 10. Dienstjubiläum bei den Gemeindewerken Maur feiern. Der Gemeinderat dankt für den treuen Einsatz und wünscht für die Zukunft alles Gute.

Radarkontrollen

Die Verkehrsabteilung der Kantonspolizei Zürich berichtete wie folgt über eine innerorts durchgeführte Radarkontrolle:

Aeschstrasse, Forch (5. Februar)	
kontrollierte Fahrzeuge	652
Anzahl Übertretungen	29 (4,4%)
Höchstgeschwindigkeit	69 km/h

Kurznotizen aus dem Gemeinderat

- Der Verein Chinderhuus Muur hat auf Wunsch des Gemeinderats sein Tarifreglement angepasst. Insbesondere wird damit die bisherige tarifliche Benachteiligung von Ehepaaren mit nicht gemeinsamen Kindern gegenüber von Konkubinatspaaren in der gleichen Situation beseitigt. Gefestigte Konkubinate werden neu analog behandelt wie Ehepaare, indem für die Tarifbemessung Einkommen und Vermögen beider Partner zusammengesetzt werden.
- Die Gemeindeverwaltung wird sich an der Maurmer Gewerbe- und Bauausstellung vom 8. bis 10. Juni mit einem eigenen Stand beteiligen. Der Gemeinderat hat dafür einen Kredit von 20 000 Franken gesprochen.
- Für die Aktivitäten des Fluglärmforums Süd im Jahr 2007 bewilligte der Gemeinderat einen Kreditanteil von 5000 Franken. Die im Fluglärmforum zusammengeschlossenen 34 Südgemeinden kämpfen gemeinsam gegen die Südanflüge und für die rasche Einführung des gekröpften Nordanflugs.

Und anderswo?

April, April ...!

Am 1. April ist Saisonauftakt im Botanischen Garten Grüningen

pd. Am 1. April 2007 ist es so weit! Der Botanische Garten Grüningen ist wieder für Besucher geöffnet, und zwar jeden Tag von 10 bis 17 Uhr. Gleichzeitig findet am 1. April die erste monatliche Sonntagsführung dieses Jahres statt, mit Beginn um 11 Uhr.

Der Zufall will es, dass dieses Jahr der 1. April auf einen Sonntag fällt. Doch keine Angst, es handelt sich nicht um einen Aprilscherz, dass die Führung um 11 Uhr stattfindet. Die eine oder andere Überraschung wird es im Garten bereits geben. Lassen Sie sich auf dem einstündigen Rundgang von der Pflanzenwelt verzaubern.

Bedingt durch den sehr milden Winter kamen viele Pflanzen, deren Blütenzeitpunkt auf den April fällt, bereits Anfang März zur Blüte. Zaubernüsse z.B. zeigten ihre prachtvollen Blüten letztes Jahr erst Mitte April. Dieses Jahr verblühten sie bereits im März. Die Haselsträucher liessen ihre Pollen schon Ende Januar vom Wind verbreiten, sechs Wochen früher als in anderen Jahren. Pollenallergiker hatten nur eine kurze Winterpause. Abgesehen vom vorverschobenen Blütezeitpunkt fehlten die grossen Kälteperioden, die so wichtig sind, um die «Pflanzenschädlinge» zu dezimieren. Viele legen Winterer unter die Baumrinde oder in den Boden. Durch die ausgesprochen milden Temperaturen werden viele dieser Gelege den Winter bestens überstanden haben. Es könnte also durchaus sein, dass

wir bereits erste Blattläuse sehen!

Wie jedes Jahr im Frühling locken verschiedenfarbige Tulpen, zartduftende Osterglocken und Primeln die Besucher in den Garten. Auch blühen bereits erste Rhododendren, Farne rollen ihre Wedel aus, Staudenpflanzen recken erste Triebe. Was genau zu sehen sein wird, soll eine Überraschung sein – schliesslich ist ja 1. April!

Am einstündigen Rundgang Interessierte treffen sich um 11 Uhr beim Eingang. Der Botanische Garten Grüningen ist eine Stiftung der Zürcher Kantonalbank. Er ist bis zum Saisonschluss am 31. Oktober täglich von 10 bis 17 Uhr geöffnet, auch an Sonn- und Feiertagen. Der Eintritt ist frei. Der Garten ist mit öffentlichen Verkehrs-

mitteln gut erreichbar. Wenige Parkplätze sind vorhanden.

Schulklassen im Botanischen Garten

Der Botanische Garten Grüningen ermöglicht Schulklassen jedes Jahr die Durchführung von Workshops. Kostenlos stehen Arbeitsplätze sowie Unterlagen zur Verfügung. Neu werden den Schulklassen auch ZVV-Tageskarten für alle Zonen zur Verfügung gestellt. Schulklassen haben im Botanischen Garten die Möglichkeit, ihren Naturkundeunterricht live zu gestalten. Informationen dazu sind auf www.botanischer-garten.ch zu finden.

Private Gruppenführungen

Informationen und Anmeldung: Stiftung Botanischer Garten, Im Eichholz, 8627 Grüningen, www.botanischer-garten.ch, Telefon 044 935 19 22 (8 bis 11 Uhr), Fax 044 935 22 58.

Inserate

Wieder in den Kantonsrat 2 x auf jede Liste

Hans Jörg Fischer
Landwirt, Forch, Egg
Kantonsrat, Liste 8



bisher
bürgerlich
dynamisch
ökologisch
patriotisch

Der Landwirt aus Egg hat im Kantonsrat gute Arbeit geleistet und verdient eine glanzvolle Wiederwahl!

Schweizer Demokraten SD
Landwirtschaftlicher Bezirksverein Uster
Wähler von Egg und Maur

Seebadi Egg am Greifensee

Wir suchen flexible und einsatzfreudige Aushilfen für Kiosk und Küche (auch Schüler und Studenten sind willkommen).

Interessiert? Melden Sie sich bei
Armin Winet, Telefon 044 980 41 30

zu verkaufen



Greifensee-Alp
rené L stein
044 422 55 56

Ebmatingen
6 1/2 Zimmer-Reiheneckhaus
Cheminée, Atelier, Garten, 1 Garagenpl.
CHF 1'090'000.-

Dietlikon
6-Zimmer-Doppeleinfamilienhaus
zentral, verkehrsgünstig, Garten, Garage
CHF 875'000.-

Volketswil-Hegnau
4 1/2 Zimmer-Eigentumswohnung
hell, Lift, 1 Garagenpl., eig. Waschküche
CHF 495'000.- (Garagenpl. + 25'000.-)

Zürich-Witikon
4 1/2 Zi-Reihenmittelh./Maisonettew.
moderne Küche, Garten, 1 Garagenplatz
CHF 945'000.-

**Laufend suchen Interessenten
ein neues Zuhause!**
Bitte melden Sie sich bei mir,
wenn Sie Ihre Liegenschaft
verkaufen wollen.

www.era-zh.ch

FAHRSCHULE

**Motorrad-Kurse
jeden Samstag**

Verkehrskunde-Kurse
in einer Woche, Mo. - Do. 19.00-21.00

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI, Maur

079/443 12 42

Jacqueline Hofer in den Kantonsrat

Bezirk Uster: 2 x auf Ihre Liste
Auf Empfehlung von:

Rita Fuhrer
Thomas Heiniger
Filippo Leutenegger
Ueli Maurer
Klaus J. Stöhlker



**Wählen Sie am 15. April 2007
jung, dynamisch und bürgerlich!**

Info: www.jhofer.ch · Tel. 044 820 20 90

Wahlkampfspende: PC-Konto 85-508794-4

Jetzt anmelden zum Babysitterkurs

Für viele Jugendliche ist Kinderhüten eine angesehene Möglichkeit, ihr Taschengeld aufzubessern. Hauptvoraussetzung für diese Betätigung ist, dass man kleine Kinder gern hat. Wichtig sind aber auch Grundkenntnisse, die dazu dienen, mit den Kleinen richtig umzugehen.

Kurszeiten: Dienstag 8., 15., 22., 29. Mai, von 18.30 Uhr bis 21 Uhr, im Schulhaus Leacher in Ebmatingen.

Teilnehmen können Jugendliche aus der Gemeinde Maur ab 13 Jahren. Der Kurs kostet Fr. 132.– plus Broschüre, wovon der Ortsverein Binz/Ebmatingen grosszügigerweise Fr. 82.– pro Person übernimmt.

Anmeldung bis spätestens 21. April bei Manuela Hüsey, Bachtobelstrasse 17, 8123 Ebmingen, Telefon 044 980 26 85, huessy@ggaweb.ch

Jugendliche aus Binz und Ebmingen sind besonders gefragt.

Elterngruppe Pro Knirps
Ortsverein Binz-Ebmatingen

YFU sucht Gastfamilien

Emilia aus Ecuador, Petteri aus Finnland und Chanthorn aus Thailand – holen Sie die Welt zu sich nach Hause!

pd. Emilia, Petteri und Chanthorn sind drei der rund 70 Austauschstudenten und -studentinnen aus der ganzen Welt, die ab dem kommenden August für ein Schuljahr in der Schweiz wohnen werden. Sie brennen darauf zu lernen, wie Fondue schmeckt, wie in der Schweiz Weihnachten gefeiert wird und was sich hinter dem sagenumwobenen Wort Chäschüechli versteckt.

YFU sucht für das kommende Schuljahr (ab August 2007) noch weltoffene Gastfamilien, die gerne ihre Tür und ihr Herz für einen aufgestellten Austauschschüler öffnen möchten.

Alle Austauschstudenten von YFU besuchen während ihres Aufent-

halts in der Schweiz eine lokale Schule und nehmen als Mitglieder der Gastfamilie am Alltag teil.

YFU bietet den Gastfamilien keine finanzielle Entschädigung. Im Zentrum der Motivation soll der kulturelle Austausch stehen. Als Gastfamilie lernt man den Jugendaustausch von einer speziellen Seite kennen: Die Jugendlichen aus einer anderen Kultur wollen nicht zu Gast sein, sondern sich als Familienmitglieder integrieren und den Alltag leben. Das Zusammenleben ist für alle Beteiligten eine bereichernde, wenn auch herausfordernde Erfahrung. Elf Monate mit jemandem aus einer anderen Ecke der Welt zu verbringen ist ein Erlebnis, das Freuden- und manchmal auch Schmerzenstränen mit sich bringt – auf jeden Fall bleibt es aber für immer in Erinnerung. Neugierde, Geduld und eine Prise Humor sind gute Voraussetzungen, um Gastfamilie zu sein.

Als Gastfamilie sorgen Sie für Verpflegung und ein Bett, wobei ein eigenes Zimmer nicht zwingend notwendig ist.

YFU Schweiz hat viel Erfahrung auf dem Gebiet des Jugendaustausches. Wir arbeiten nicht gewinnorientiert und werden als wohltätige Institution vom Bund unterstützt. Möchten Sie mehr wissen zum Gastfamilienleben? Für unverbindliches Informationsmaterial melden Sie sich bei YFU Schweiz, Stadtbachstrasse 42, Postfach 8920, 3001 Bern, 031 305 30 60, info@yfu.ch, www.yfu.ch/gastfamilie.

Streiten ist lernbar – Konflikte lösen auch

Wer kennt das nicht: Ein Wort gibt das andere, die Stimmen werden schriller, die Vorwürfe bissiger – und keinem ist so richtig wohl dabei! Wie können Konflikte in der Familie ausgetragen werden ohne zu verletzen? Wie können Eltern mit alltäglichen Familienreibe- reien passender umgehen? Wie können sie das friedliche Miteinander fördern? Und was können auch schon kleine Kinder dabei lernen?

Um diese und ähnliche Fragen geht es in der Gesprächsrunde für

Mütter und Väter mit kleinen Kindern am 19. April von 9.30 bis 11.30 Uhr im Familienzentrum Wallisellenstrasse 5 in Dübendorf. Ein Kinderhütendienst wird organisiert. Tanja Simonett, Erziehungsberaterin bei der Kleinkindberatung Bezirk Uster, leitet diese Gesprächsrunde. Anmelden kann man sich bis spätestens 3. April bei der Kleinkindberatung unter Telefon 044 944 88 88. Hier ist auch das Jahresprogramm aller Gesprächsrunden erhältlich.

Kleinkindberatung Bezirk Uster

Jungschützenkurs 2007

An alle Girls und Boys der Jahrgänge 1987–1990

Liebe Mädchen und Jungs, liebe Jungschützinnen und Jungschützen

Der Schützenverein Maur Binz Fällanden lädt Euch ein, am diesjährigen Jungschützenkurs teilzunehmen. In einer fröhlichen, aufgestellten, lustigen und trotzdem disziplinierten Gruppe werden wir Euch die Handhabung des Sturmgewehrs sowie die Ausbildung im Präzisionsschiessen näher bringen. Ebenso könnt Ihr mit gleichgesinnten Jugendlichen Kontakte knüpfen und neue Freunde kennen lernen. Neben den vorgeschriebenen Schiessübungen habt Ihr die Möglichkeit, an diversen Anlässen wie zum Beispiel Reisen, Höcks, Schiessanlässen und vielem mehr, aktiv teilzunehmen.

Mit einer Einschreibgebühr von Fr. 35.– und der Anmeldung seid Ihr bereits dabei.

Die Kursdaten sind an folgenden Tagen:

Donnerstag, 8. März	
Theorie/Anmeldung	19–22 Uhr
Schützenhaus Maur	
Donnerstag, 22. März	
Theorie/Waffenabgabe	19–22 Uhr
Schützenhaus Maur	
Samstag, 31. März	
1. Schiesstag	14–16 Uhr
Schützenhaus Maur	
Samstag, 14. April	
2. Schiesstag	14–16 Uhr
Schützenhaus Maur	
Samstag, 21. April	
3. Schiesstag	14–16 Uhr
Schützenhaus Maur	

Samstag, 12. Mai	
4. Schiesstag	14–16 Uhr
Schützenhaus Maur	
Donnerstag, 31. Mai	
5. Schiesstag	18.15–20.30 Uhr
Schützenhaus Maur	
Donnerstag, 21. Juni	
6. Schiesstag/	
Würste braten	18.15–???
Schützenhaus Maur	
Freitag, 2. November	
Gewehrabgabe/	
Schlussabend	18.15–???
Schützenhaus Maur	

Donnerstag, 14. Juni
Vorschiessen/Wettschiessen
in Uster

Samstag, 23. Juni
Wettschiessen/Hauptschiessen
in Uster

Freitag–Sonntag, 1. bis 3. Juni
Feldschiessen
Schützenhaus Maur

Also chömed doch au! Mir freued eus über jedi und jede wo mitmacht.

Anmeldung und Auskunft: Pascal Hüsey, Telefon 079 785 65 91 oder huessy.pascal@ggaweb.ch, Ernst Zollinger, Telefon 044 980 12 75 oder ernst.zollinger@ggaweb.ch oder spätestens am 1. Kurstag.

Auf euer Erscheinen freuen sich der Jungschützenleiter Pascal Hüsey und sein Helferteam.

Insertieren Sie
auch in der
Maurmer Post

Nähere Angaben
finden Sie
im Impressum
auf Seite 14.



Telefon
044 887 77 29

H. Waldvogel

Inh. HJ. Saner dipl. Ing. FH/SWKI

**SANITÄR, HEIZUNGEN
OEL-/GASFEUERUNGEN
REPARATUREN**

www.hwaldvogel.ch
Ebmatingen und Zürich



Zweifel & Partner

GARAGE PNEUHAUS AG

Forchstrasse 113 · 8127 Forch · 043 366 21 00 · www.zweiweb.ch

Toyota-Servicestelle

Service und Reparaturen für alle Marken

Reifen + Felgen

10–15% Zusatzrabatt auf Sommerreifen



Die Profis für alle Automarken.

**Garage
plus**

polla

**Neubauten
Kundenarbeiten
Umbauten/Renovationen
Aussenisolationen
Schlosserarbeiten**

Gebr. Polla AG Bauunternehmung / Schlosserei
Lohwisstrasse 32, Tel. 044 982 30 40
8123 Ebmatingen

„Ich mache mehr
aus Ihrem Typ.“

Maggie Graf



Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75

NEUHOF
COIFFEUR

Natürlich! Liste 10

Martin Bäumle
in den
Regierungsrat



grünliberale
www.grunliberale.ch



Thomas Maier

Kantonsrat seit 2004
Gemeinderat in Dübendorf seit 1999
dipl. phys. ETH, Systemengineer



Antonella Giro

Kinder- und Jugendbeauftragte
Volketswil



**Benno
Scherrer Moser**

Gemeinderat in Uster seit 2006
dipl. Mittelschullehrer
Berufsschullehrer



Maia Ernst

Alt-Verfassungsrätin
Juristin / Mediatorin
Fällanden



Urs Oetiker

dip. Ing. HTL / Pilot
Egg



Erika Attinger

Gemeinderätin in Dübendorf
seit 1993, Sek.-Lehrerin, phil. I
Unternehmerin

Jubiläumskonzert des DoLord Maur Gospel Power Chors

Liebe Maurmerinnen und Maurmer, diesmal singen wir speziell für Sie!

Das Konzert, das wir am Palmsonntag, 1. April, um 19.30 Uhr, in der reformierten Kirche Maur veranstalten, ist speziell Ihnen gewidmet! Sie haben uns während zehn Jahren treu begleitet – im Herbst dieses Jahres hat der Chor seinen 10. Geburtstag –, sind immer wieder in unsere Konzerte gekommen und haben uns durch Ihren Beifall gestützt und ermutigt! Dafür möchten wir Ihnen ein Konzert mit freiem Eintritt schenken, in dem Sie unseren Chor und unsere eigenen Chorsolisten hören können.

Sie werden erleben, welch vielfältiges Repertoire der Chor sich in diesen zehn Jahren erarbeitet hat und welche enormen Fortschritte unsere Solisten in den letzten Jahren durch ihr intensives Arbeiten an ihrer Stimme erreicht haben. Sie werden die vielen verschiedenen Arrangements und Gospelstile in unserem Repertoire hören und sich an den abwechslungsreichen Klangfarben der Soli, Duette und Terzette freuen.

Es wird Ihnen auf jeden Fall keine Minute langweilig sein! Kommen Sie alle! Der Eintritt ist frei – die Kollekte soll unsere Kosten decken! Zusammen mit unserem Pianisten Bela Balint freuen wir uns auf diesen vorösterlichen Abend mit Ihnen!

Irmgard Keldany
DoLord Maur Gospel Power

Gitarrenduo Angeluci

Spanische und südamerikanische Musik für zwei Gitarren

Lucia Sachs und Angelika Bauer laden Sie ganz herzlich zu ihrem Duokonzert am Freitag, 30. März, 19.30 Uhr, in der reformierten Kirche Maur ein.

Lucia Sachs und Angelika Bauer konzertieren seit einigen Jahren regelmässig bei verschiedensten Anlässen. Angelika Bauer unterrichtet seit bald 20 Jahren an der Musikschule Maur, zudem, wie auch Lucia Sachs, an der Kan-

tonsschule Stadelhofen. Sie spielen Werke von Mertz, Torroba, Granados und Nazareth.

Der Eintritt ist frei, Kollekte zur Deckung der Kosten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Musikschule Maur

Halbtagswanderung

Der Reuss entlang.

Dienstag, 27. März
Treffpunkt: Bahnhof Stadelhofen, Perron 2, Abfahrt 13.29 Uhr

Mit der S9 fahren wir vom Bahnhof Stadelhofen über Affoltern am Albis nach Ottenbach. Wir folgen dem Dammweg und entdecken eine frühlinghafte Auenlandschaft der Reuss entlang. Bei der Werdbrücke wechseln wir die Flussseite bis auf die Höhe von Rottenschwil. Im Restaurant Rebstock in Unterlunkhofen erwartet uns der wohlverdiente Zvieri. Dauer der leichten, sehr abwechslungsreichen Wanderung zirka zwei Stunden. In Unterlunkhofen nehmen wir um 16.43 Uhr den Bus 245, er führt uns über Arni, Aesch bei Birmensdorf zum Triemli, sodass wir etwas nach 18 Uhr wieder zu Hause sind.

Abfahrt:
Ebmatingen ab 12.56
Forch ab 13.00
Stadelhofen ab 13.29

Wir lösen den 9-Uhr-Pass.

Bei schlechter Witterung erhalten Sie Auskunft über die Durchführung der Wanderung unter Telefon 044 980 08 50.

Ihre Wanderleiter
Sefine und Robert Trottmann

Velobörse 2007 / Kauf – Tausch – Plausch

Sie findet am Samstag, 31. März, auf der Schulanlage Looren statt, und zwar schon zum 14. Mal!

Von 8.30 bis 9.30 Uhr bringen Sie bitte Ihre Artikel, damit wir nachher genügend Material für den Verkauf anzubieten haben.

Velos, Rollerblades, Skateboards sowie Kinderwagen (auf den gleichen Nenner gebracht: «fast alles,

was Räder hat») können ver- oder gekauft werden; selbstverständlich nehmen wir auch Zubehör wie Kindersitzli für Velos und Ellbogen- und Knieschoner für Skateboards und Rollerblades zum Verkauf entgegen.

In unserer Kaffeestube können Sie sich mit Kaffee oder Tee, Zopf oder Kuchen verwöhnen lassen. Sämtliche Besucher sind herzlich eingeladen; Sie können auch nur vorbeikommen und müssen nicht unbedingt etwas bringen oder kaufen.

Ein Fachmann aus Ebmingen wird wieder mit Rat und Tat zur Verfügung stehen, d.h. kleinere Reparaturen an den mitgebrachten oder an den gekauften Velos werden sofort ausgeführt. Selbstverständlich werden von ihm auch neue und gebrauchte Velos und Kinderfahrzeuge zum Verkauf ausgestellt.

Nicht verkaufte Artikel müssen spätestens um 12.30 Uhr, am Schluss der Veranstaltung, abgeholt werden. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher!

Für die Velobörse
Helmut Fassnacht

Lernen Sie die Grünliberalen kennen

Grenzwanderung mit Grillieren

Im vergangenen Herbst ist unsere geplante Wanderung leider ins Wasser gefallen! Wir hoffen, dass das Wetter am kommenden Sonn-

tag, 1. April, sich keinen Scherz erlaubt.

Wir starten um 10.35 Uhr unsere gemütliche Frühlingswanderung entlang der gemeinsamen Gemeindegrenze Fällanden und Maur bei der Jugendherberge am Greifensee. Über Stuhlen, Benglen und Binz erreichen wir die Grillstelle Süessblätz. Dort geniessen wir selbst mitgebrachte Grilladen und Getränke, Kuchen und Kaffee werden offeriert. Die Wanderung organisieren wir gemeinsam mit den Grünliberalen von Fällanden. Sie bietet Ihnen Gelegenheit, uns näher kennen zu lernen und Anregungen und Ideen einzubringen. Auch Familien mit Kindern sind herzlich eingeladen. Wir wandern knapp zwei Stunden und nur bei trockenem Wetter. Auf unserer Homepage www.maur.gruenliberale.ch erhalten Sie am Vorabend ab 18 Uhr Auskunft oder unter Telefon 079 226 63 83.

Hinfahrt von Binz/Ebmatingen/
Maur
10.14 ab Binz (Bus 747)
10.18 ab Ebmingen
10.25 an Maur-Dorf
10.32 ab Maur-Dorf (Bus 743)
10.37 an Fällanden-Jugendherberge

Rückfahrt nach Maur
13.18 ab Ebmingen (Bus 747)
13.23 an Maur-Dorf
13.32 ab Maur-Dorf (Bus 743)

Wir freuen uns, Sie zu treffen.

Für die Grünliberale Partei Maur
Mirjam Bärlocher



Durch die Gemeinde Maur wandern und dabei über Politik diskutieren.

(Foto: zvg)

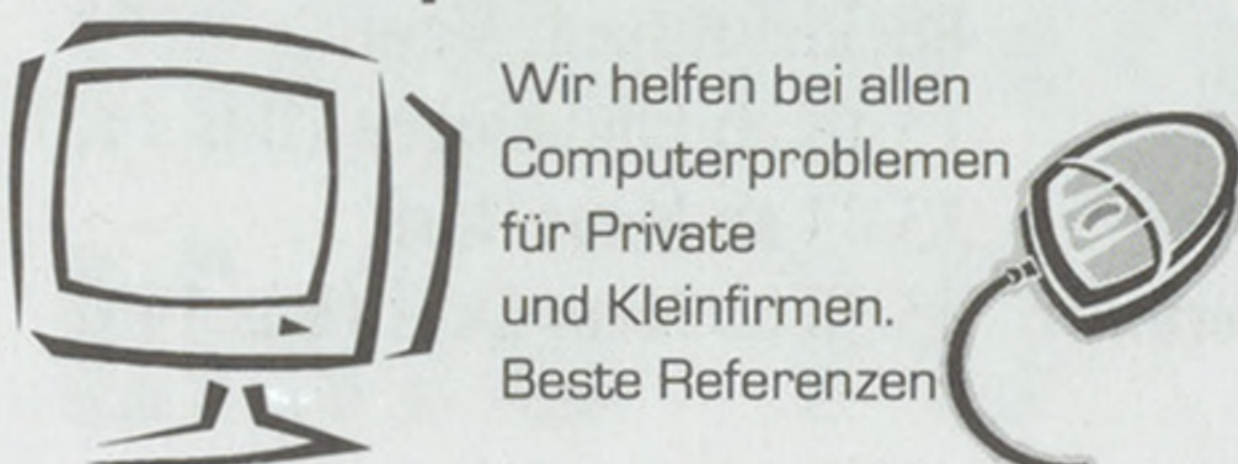
Mehrwert
durch Neubau
auf Ihrer
Liegenschaft.
Kontaktieren Sie
uns...


PFANNENSTIEL IMMOBILIEN
Bundtstrasse 18 · Postfach 55 · 8127 Forch
Telefon 044 980 56 00 · Fax 044 980 56 01
www.pfannenstielimmo.ch
Mitglied

Nähatelier Marinkovic
Haute Couture
Änderungen und Mercerie

Zentrum Witikon, Haus 297
Telefon 043 488 66 61
Mo/Di von 13.30 bis 17.30 Uhr
Mi/Do/Fr von 9 bis 12.30 Uhr
www.naehatelier-mdc.ch

Computerhilfe



Wir helfen bei allen
Computerproblemen
für Private
und Kleinfirmen.
Beste Referenzen

Pannenhilfe, Installationen, Internet, Netzwerk.
Individuelle problemorientierte Schulung vor Ort
(speziell auch für ältere Personen).
Hard- und Software die passt. (eigene Produktion)

EG - Soft aus gutem Grund

Im Bränneli 15 8127 Forch Tel: 044 980 16 53
Mail: info@egsoft.ch Homepage: www.egsoft.ch

UHREN-REPARATUR-ATELIER



Alexander Z. Rudnicki
Dipl. Uhrmacher

Reparaturen von antiken und neuen Uhren
Alle Arten von Uhrenbatterien
Armbänder – Hirsch-Kollektion
Gravuren jeder Art
Uhren werden nach telefonischer Verein-
barung auch abgeholt.

Kirchstrasse 5, 8953 Dietikon
Telefon 044 741 55 45
www.uhrenreparaturatelier.ch

Wellnessfarben

gegen Elektrosmog –
Allergene – Umweltbelastungen

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • malerstettlerag.ch

Fahrschule Christen



076 22 121 22
www.fahrschule-christen.ch

Restaurant Lilian und Andreas Bächtold



Öffnungszeiten
Montag bis Freitag, 8.30–23.30 Uhr
Samstag, 10–23.30 Uhr
Sonntag, 11–22 Uhr
Mittwoch Ruhetag
restaurant-schuerli@bluewin.ch

Forchstrasse 113b, 8127 Forch/Scheuren
Telefon 044 980 21 34



Coiffure

Linea Cristina

Inhaberin: Cristina Tizza
Zürichstrasse 123a, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 38 68

Öffnungszeiten: Di – Fr 8.30–12.00
13.45–18.30
Sa 7.30–14.00

Hand in Hand
Decke-Boden-Wand

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • malerstettlerag.ch

BLUE CAB

Taxi- und Limousineservice

079 354 93 48

Seit 10 Jahren der Taxibetrieb
der Gemeinde Maur und
Umgebung



Mit der Natur Leben für morgen
Berger's
Hof-Lädeli

Obst – Gemüse – Beeren – Brot

Aktuell:

Osterdekorationen
mit Naturfarben gefärbte Eier

Familie Berger

Wannwies, Eggstrasse 174, 8124 Maur
Telefon und Fax 044 980 01 68
www.bergerhof.ch



HANS
SCHEUERMEIER
BEDACHUNGEN
MAUR / USTER

Tel. 044 941 80 86
Fax 044 941 79 53
h.scheuermeier@bluewin.ch

- Steilbedachungen - Fassaden
- Umbauten - Reparaturen
- Isolationen - Dachservice
- Dachflächenfenster usw.

In den Kantonsrat

2x auf jede Liste



Jean-Philippe Pinto

Ich stehe ein
für den gekröpften
Nordanflug.

LISTE 5



Zu verkaufen an der Zelglistrasse 32 in
Binz

**4½-Zimmer-Maisonette-
Wohnung**

Nähe Wald, Lift von der Garage bis in
die Wohnung, zwei Badezimmer,
zwei Minuten bis zum Bus.

Verkaufspreis Fr. 800 000.–.

Auskunft unter
Telefon 044 980 51 49

Zivilcourage gegen Leuenberger-Unsinn

Der Gemeinderat Maur zeigt Zivilcourage: Er geht auf die Forderungen der Bevölkerung ein und lehnt das Gesuch von sunrise im Sinn der neu gegründeten IG Forch ab. Damit verhindert er den Bau einer 25-Meter-Antenne in der eingeschossigen Wohnzone auf der Forch. Die 600 Unterzeichnenden einer entsprechenden Petition und alle Forchmerinnen und Forchmer freuen sich.

Mutig ist der Schritt des Gemeinderats, weil das Bundesgericht hohe Hürden auferlegt hat, wenn eine Gemeindeexekutive so entscheidet. Entsprechend wird sunrise die Einsprachemöglichkeit wahrnehmen. Der Ausgang ist ungewiss.

Wichtig ist, dass der Gemeinderat daher standhaft bleibt. Es ist nicht der Fehler der Bevölkerung, dass jeder Handy-Provider immer noch selbst eine Antenne bauen muss. Viel besser wäre, die Zahl der Masten zu reduzieren, indem alle Provider jeweils auf einem Mast ihre Sender installieren oder ein Sender sogar von verschiedenen Providern genutzt würde. Dies auf Plätzen, welche nicht in unmittelbarer Nähe von bewohntem Gebiet liegen. Nur: Es sind wiederum Bundesrat Moritz Leuenberger, SP, und sein Departement, die dies in der so genannten NISV-Verordnung verunmöglicht hatten. Der Verfasser weiss dies, stand er doch als Lobbyist auf der Gegenseite.

Und wir wissen ebenfalls, dass der gleiche SP-Bundesrat dafür verantwortlich ist, dass das dichtest besiedelte Gebiet im Süden des Flughafens weiterhin an den sensibelsten Stunden des Tages die Südanflüge ertragen muss. Halten wir dies im Hinterkopf, wenn wir jetzt die Unterlagen für die Regierungsrats- und Kantonsratswahlen vom 15. April ausfüllen. Zu wählen zeugt auch von Zivilcourage.

Stephan Oehen, Präsident FDP Maur, Forch

8. März, Tag der Frau

Vor dem Gesetze sind alle Menschen gleich; Hautfarbe, Religion, Rasse und Geschlecht dürfen dabei keine Rolle spielen. Es kann und darf doch nicht sein, dass zum Beispiel Frauen in Libyen bis zum vierzigsten Altersjahr das Land ohne männliche Begleitung nicht verlassen dürfen.

Trotz dem Gleichstellungswunsch gibt es, Gott sei Dank, sehr wohl grosse Unterschiede zwischen Männlein und Weiblein. Für mich und alle, die ich kenne, ist und bleibt unser «Mami» die liebste Person in unserem Leben, und das ist doch ein grosser Unterschied zwischen Vater und Mutter. Nie hat vor und nachher in unserem Leben ein Mensch so viel



Wahlplakate verschiedenster Couleurs heischen um die Gunst der Wähler.

(Foto: zvg)

für uns getan wie unser «Mami». Ich glaube, ein weibliches Wesen muss sich einfach entscheiden, ob es Kinder oder eine berufliche Karriere vorzieht. Nach meinem Dafürhalten hat eine Mutter vierundzwanzig Stunden für ihre Kinder da zu sein. Es gibt nun mal im Leben Momente, wo jeder – ob Frau oder Mann – seine Zielsetzungen für die nächsten zwanzig Jahre machen muss.

So schwer es auch im Einzelfalle sein kann, das schleckt keine Geiss weg. Ich bin sicher, Kinder zu haben und sie zu lieben, wiegt jede Anstellung als Direktor einer noch so grossen Firma auf. Wir Männer, neidisch wie wir sind, können uns da noch so sehr anstrengen: Die Position Mutter erreichen wir nie. Diesen Unterschied zwischen Mann und Frau können und wollen wir nie ausgleichen. Es lebe die Mutter!

Jost Wallimann, Ebmatingen

Wahlplakate: Grün ist nicht gleich Grün

Der Wahlkampf für die Kantonsrats- und Regierungsratswahlen vom 15. April ist eröffnet. Die Plakate zieren die Plätze in allen Dorfteilen von Maur. Die grüne Farbe dominiert, neuerdings auch politisch rechts aussen. Bedeutet dies, dass demnächst nur noch grün lackierte Benzinfresser «in» sind? Ist es auch in Maur so, dass primär ältere Männer an den Wahlen teilnehmen, oder gelingt es im April 2007, auch die Jungen und vermehrt die Frauen für die politische Zukunft zu interessieren? Werden diejenigen Parteien und Berufspolitiker gewinnen, die am meisten Geld in den Wahlkampf investieren können? Oder sind wir heute so für die Umwelt sensibilisiert, dass wir den Leistungsausweis hinterfragen und auch jungen Parteien mit jungen Leuten und engagierten Frauen auf der Liste eine Chance einräumen? Die

Grünliberalen sind gespannt und danken allen, die an den Wahlen teilnehmen.

Martin Liechti, Grünliberale Partei Maur

Infos

Tages- und Zweitagestouren in den Alpen und Voralpen

Wanderungen zur Erholung von Körper und Seele

Geführte Bergwanderungen zum Erleben und Kennenlernen der Bergwelt, insbesondere von Alpenflora und Heilpflanzen, aber auch einfach zum Geniessen!

Wanderungen in Kleingruppen (ca. 2 bis 8 TeilnehmerInnen, in allen Altersgruppen), an Wochentagen, meist in der Region zwischen 900 und 2300 m ü.M. Die Wanderzeit beträgt etwa fünf Stunden. Die Anreise erfolgt mit öffentlichen Verkehrsmitteln. bergblumenwandern.ch bietet ein festes Jahresprogramm an sowie individuelle Wanderungen nach Absprache/Wunsch für Gruppen und Privatpersonen. Auf Wunsch auch Touren auf Englisch.

Frühlingswanderungen

- Donnerstag, 29. März, **Küchenschellen am Jurasüdfuss**, Frühlingswanderung vom Bäckerjoch auf den Strihen (AG)
 - Dienstag, 10. April, **Frühlingsblumen im Randengebiet**, Wanderung zu verschiedenen Naturschutzgebieten (SH)
 - Freitag, 11. Mai, **Bergfrühling im Maderanertal**, Rundwanderung zur Windgällenhütte (Uri)
 - Montag, 21. Mai, **Wanderung zu den weissen Bergnarzissen**, Flora am Fuss des Vilan im Eingang zum Prättigau (GR)
- Informationen und Anmeldungen unter Telefon 043 366 08 20 oder anne@bergblumenwandern.ch, www.bergblumenwandern.ch.

Anne Traub, Forch

Velo-Honegger

Veloausstellung

am Samstag 31.03.07

08.00-17.00Uhr

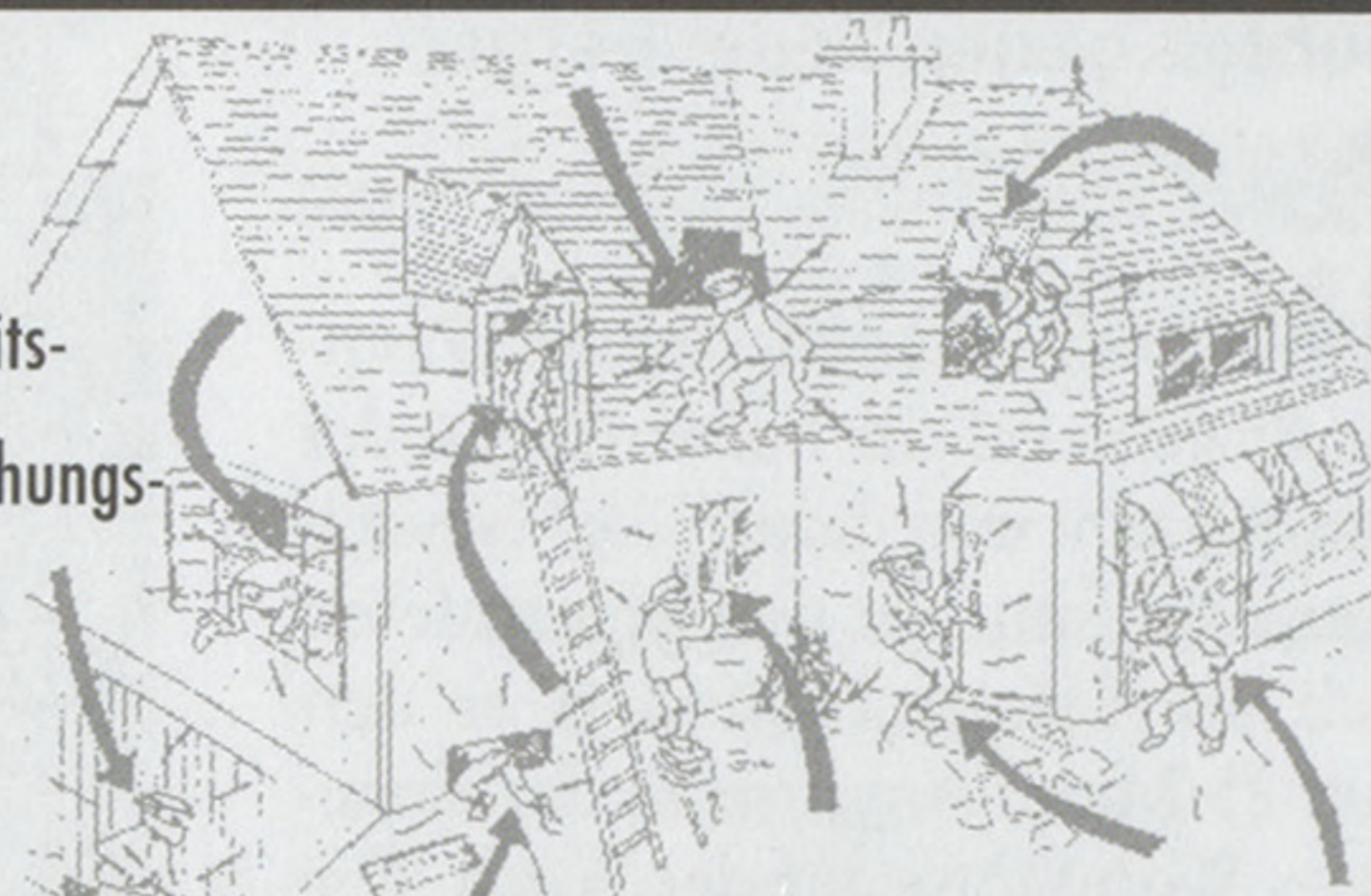


Looren 975, 8127 Forch, Tel. 044/980 02 69

www.velo-honegger.ch

Alle 6 Minuten ein **Einbruch** - **Sichern** ist sicherer

- Alarm-
 - Sicherheits-
 - Überwachungs-
- systeme



SVV/ASA Fachfirma

MRS SICHERHEITSTECHNIK

8124 Maur/Zürich, Telefon 01 887 67 57, Telefax 01 887 67 56

polsterwerkstatt

silvia graf • willi schmidt • badanstaltstrasse 4 • 8124 maur
tel: 043 355 58 00 • fax: 043 355 58 01 • www.polsterwerkstatt-maur.ch

- polsterarbeiten im wohn- und objektbereich
- sonderanfertigungen
- flächenvorhänge, jalousien, plissées

**Bringen Sie etwas Farbe in den Alltag –
Die neuen Vorhangskollektionen sind da!**

M. + R. Strazzella GmbH

Reinigungen

aller Art
Büro
Um- und Neubau
Fenster
Teppiche
im Abonnement
Wohnungen inkl. Übergabe
Hauswartungen

Parkett

Schleifen
Versiegeln
Reparaturen
Reinigen
Polieren

Im Ahorn 8, 8125 Zollikerberg/Zollikon
Tel. 044 391 29 44 • Natel 079 662 36 02 • Fax 044 391 67 19
E-Mail strazzella_gmbh@freesurf.ch

Hans Markwalder

eidg. dipl. Kaminfeger

Binzstrasse 4, 8118 Pfaffhausen

Telefon 044 825 30 68, Fax 044 825 67 28

Reinigungsfachmann für Kamine,
Cheminées und Heizungsanlagen



Reservierungen bitte unter
Telefon 044 980 02 81
Dani + Moni Bachofen-Manser



Die gemütliche Besenbeiz am Greifensee zwischen Maur und Üessikon,
direkt an der beliebten Rad- und Inline-Strecke.

Appenzeller Woche

von Donnerstag, 29. März, bis Sonntag, 1. April,
mit Spezialitäten und musikalischer Unterhaltung
aus dem Appenzeller Land.

Öffnungszeiten über Ostern

5. April, Donnerstag, ab 16 Uhr

6., 7. und 8. April, Karfreitag, Samstag und Ostersonntag, ab 10 Uhr

9. April, Ostermontag, geschlossen



Brigitta Straub (*1957), Master of Social Management, Forch

**Unsere Kinder brauchen
moderne Tagesstrukturen.**

In den Kantonsrat: SP Liste 2

Und wieder in den Regierungsrat:

Regine Aeppli und Markus Notter



www.sp-bezirk-uster.ch



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
kircheeb@mydiax.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Vivien Siemes
Sekretariat: Eveline Burkhardt
Öffnungszeiten: Montag und Mittwoch, 9–12;
Donnerstag, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste zum 5. Fastensonntag

Meine engen Grenzen. Das Fastenopfer stellt dieses Jahr die Arbeit in den Mittelpunkt seiner Impulse. Das Evangelium sagt uns dazu, nicht über andere zu urteilen, weil sie keine Arbeit haben oder ihre Arbeit anders angehen als wir.

Samstag, 24. März

18.30 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Zollingerheim

Sonntag, 25. März

10.30 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Kirche St. Franziskus

Kollekte: Aktion Fastenopfer
11.45 Uhr, Taufe von Ciara Anthamatten, Ebmingen
18.15 Uhr, Jugendgottesdienst «Human rights», Kirche St. Franziskus. Danach Filmabend und Suppennacht. Jugendliche ab der 6. Klasse sind herzlich eingeladen.

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 26. März

19 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 28. März

9.45 Uhr, ökumenische Andacht, Zollingerheim

Donnerstag, 29. März

9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Freitag, 30. März

17.30 Uhr, Versöhnungsfeier für die 6. Klasse

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter www.kath.ch/maur

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 044 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Relikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Telefon 044 980 02 00, von Montag bis Freitag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 4550

Redaktion dieser Ausgabe:
Kirsten Moldenhauer
Telefon 044 980 66 81, Fax 044 980 66 83

Redaktion der Ausgabe vom 30. März
Gabi Wüthrich
Stuhlenstrasse 26, 8123 Ebmingen
Telefon 044 887 71 22, Fax 044 887 71 23
redaktion@maurmerpost.ch
oder gabi.wuethrich@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 24. März, 11 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Julia Antoniou (ja), Ebmingen
Sylvia Lustenberger (sl), Binz
Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmingen
Gabi Wüthrich (gw), Ebmingen

Satz, Bild und Druck:
Haas Druck AG
Forchstrasse 280, Postfach, 8032 Zürich
Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55
daten@haas-druck.ch · www.haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Infos

Seniorenkulturgruppe Maur

Donnerstag, 29. März, Führung um 14.30 Uhr. Besuch der Ausstellung «Kannon» der Bodhisattva des Mitgefühls im neuen Museum Rietberg.

Das Wahrzeichen des neu erweiterten Museums Rietberg ist der Smaragd: der grün schillernde Eingangspavillon aus Glas. Noch bedeutender sind jedoch die im Untergrund geschaffenen Ausstellungsräume, in denen uns in Zukunft sicher viele bedeutsame Ausstellungen präsentiert werden.

Die erste Ausstellung in diesen wahrlich grosszügigen Räumen ist dem «Kannon» gewidmet, vor dem man ehrfürchtig verstummt. Die hohe spirituelle Bedeutung dieser Gottheit inspirierte die Künstler aus dem 7. bis 14. Jahrhundert immer wieder zu aussergewöhnlichen Schöpfungen wie fein modellierten Bronzeplastiken, lebensgrossen Holzskulpturen oder detailreichen Bildern aus Seide. Wir freuen uns mit Ihnen diese ausserordentliche Ausstellung zu besichtigen.

Wir treffen uns um 14.15 Uhr im Museum. Ebmingen verlassen wir mit dem Bus um 13.26 Uhr. Der Eintritt kostet Fr. 12.– plus Anteil an den Führungskosten.

Ihre Anmeldung nehmen entgegen: Susi Stoll (vormittags), Telefon 044 980 25 17 oder Sefine Trottmann, Telefon 044 980 08 50 oder rs.trottmann@gga-web.ch.

Seniorenkulturgruppe Maur

Suchen Sie einen Babysitter?

Der Pro-Knirps-Babysitterdienst des Ortsvereins Binz-Ebmingen hilft Ihnen bei der Vermittlung. Verantwortungsbewusste, teilweise vom Schweizerischen Roten Kreuz ausgebildete junge Leute im Alter von 13 bis 18 Jahren stehen als Babysitter zur Verfügung. Die Vergütung der Babysitter ist wie folgt geregelt:

Tarif pro Stunde Fr. 9.–

Abendpauschale Fr. 35.–

Die Abendpauschale gilt für die Zeit nach dem Nachtessen der Kinder ab ca. 19 bis ca. 24 Uhr. Die Jugendlichen stehen werktags in der Nachmittags- und Abendzeit sowie auch an den Wochenenden zur Verfügung. Auskunft erteilt Manuela Hüssy, Bachtobelstrasse 17, 8123 Ebmingen, Telefon 044 980 26 85.

Elterngruppe Pro Knirps
Ortsverein Binz-Ebmingen

Märtege

Gesucht

Haushalthilfe in Einfamilienhaus auf der Forch. Arbeitszeit: alle 2 Wochen 3 bis 4 Stunden. Bitte melden Sie sich unter Telefon 044 980 05 16.

Inserat

Alle sind herzlich eingeladen zum

Gottesdienst

vom Sonntag, 25. März, 10 Uhr
im Schulhaus Pünt in Maur.

Freie Evangelische Gemeinde Maur

Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

«gränze-los?»

Auch früher haben sich ältere Menschen nachts nicht mehr aus dem Haus getraut, haben sich Mütter und Väter Sorgen gemacht, wenn ihre Tochter spätabends noch unterwegs war. Nur die Zeiten haben sich geändert: mussten wir spätestens um Mitternacht daheim sein, sind Lifestyle-Partygängerinnen heutzutage erst am Schminken. Schlägereien um Dorfschönheiten und pubertäres Bandenwesen gehörten zum Erwachsenwerden. Aufmüpfigkeit war der einzige Weg, sich vom Rockzipfel der Mutter zu lösen. Die umtriebigen Entdeckungen des anderen Geschlechts waren auch damals selbst den gütigen Augen der Grossmutter nicht zuträglich. Nur jugendliche Grenzüberschreitungen führen in die Welt der Erwachsenen.

Glückliche Zeiten

Im Rückblick auf die letzten Jahre kirchlicher Arbeit habe ich den Eindruck gewonnen, die junge Generation sei friedlicher und kommunikativer geworden. Jedenfalls bin ich mit den Konfirmandengruppen auf der Forch glücklicher als es der Pfarrer seinerzeit mit uns war. Respekt und Herzlichkeit verbinden sich mit einer Offenheit, die gut tut.

Dunkle Schatten

Die Schlagzeilen der letzten Monate über Jugendgewalt sprengen dagegen bisherigen Grenzen: Sexualisierte Gewalt an Mädchen, grundloses Verschlagen von Buben, verletzendes Anmachen und versteckte Gewalt in Worten und Gesten, Konsum von Pornografie wie Brause- limonade und «Gamen» von Killerspielen als wäre es Eile mit Weile. Entwicklungen, die Angst machen, jetzt fürchten sich auch Jugendliche. Wird das Zusammenleben brutaler oder können wir die Spirale der Gewalt wieder zurückdrehen?

Im neuen Forch-Gottesdienst «spirit & soul» vom kommenden Sonntag ist Marcel Riesen, der Leitende Jugendstaatsanwalt des Kantons Zürich, zu Gast. Er ist selber Vater von drei schulpflichtigen Kindern und hat durch seine anwaltliche Tätigkeit einen tiefen Einblick in die Jugendkriminalität gewonnen. In seinem kirchlichen Engagement, zuletzt als Kirchenrat unserer evangelisch-reformierten Landeskirche, steht er zu den unaufgebbaren Werten, die eine Familie und eine Gemeinschaft zusammenhalten. Als Dozent für Rhetorik



Marcel Riesen

(Foto: zvg)

und Dialektik lehrt er, wie Ziele auch ohne Baseballschläger erreicht werden.

Fragen an den Leitenden Jugendstaatsanwalt

In einem Interview werden wir den Fragen nachgehen, ob Jugendgewalt faktisch zugenommen hat, ob Ausländer gewaltbereiter sind, wie wir unsere Kinder gegen Gewalt schützen können und wo wir nicht wegschauen dürfen. Nach dem Gottesdienst wird er für persönliche Anliegen gerne Red und Antwort stehen.

Wo bin ich gefragt?

«gränze-los?» wird nicht die Länge, sondern der Inhalt der Predigt von mir sein. Die «New Generation Band» mit ihrem Leader Markus Käppeli lädt zum Mitsingen und Mithören der Freude ein, die aus einem Sonntagmorgen eine Feier werden lässt. Für Kinder hat Sylvia Bruppacher eine wunderbare Geschichte zum Mitmachen bereit, die hinter den Horizont führt. Wir erwarten Sie ab 10 Uhr zu Kaffee und Gipfeli im Singsaal Aesch, der Gottesdienst beginnt um 10.30 Uhr. Und vergessen Sie nicht, die Uhr eine Stunde vorzustellen, dann sind Sie zur rechten Sommerzeit im Singsaal.

Ihr Pfarrer Kurt Gautschi

Danke für die Wahl in die Synode

Sie haben mich mit einem grossen Stimmenanteil sowohl in Maur wie auch im Bezirk Uster wieder in die Synode gewählt. Für Ihr Vertrauen danke ich und werde mich auch als Präsident der GPK gerne an Ihre Stimme erinnern, damit sie in unserer Kirche Gehör findet.

Pfarrer Kurt Gautschi

Gottesdienste

■ Sonntag, 25. März

10 Uhr, Kirche Maur

Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns (Joh 1,14)

Pfarrer René Perrot

Merit Eichhorn, Organistin

Anschliessend Kirchenkaffee

10.30 Uhr, Schulhaus Aesch, Singsaal

spirit & soul

Ab zehn Uhr Kaffee und Gipfeli

«gränze-los?»

Mit Pfarrer Kurt Gautschi und der New Generation Band. Gast: Marcel Riesen, Leitender Jugendstaatsanwalt in Zürich

Kinderprogramm mit Sylvia: «Lola und Fred entdeckäd dä Horizont», 11.30 Uhr, Apéro

Kollekten: Mission 21

Kinder und Jugendliche

■ Heute Freitag, 23. März

15.45 Uhr, Schulhaus Maur

Kolibri

17.15 Uhr, Bächtoldhaus, Aesch

100 000 Rosen gegen Ausbeutung

Mit Vivien Siemes und Susanne Baumgartner

Ökumenischer Jugendgottesdienst nur für Mädchen

■ Dienstag, 27. März

15.45 Uhr, Schulhaus Maur

Kolibri

■ Samstag, 31. März

10 Uhr, Singsaal Aesch

Kolibrisamstag

18 Uhr, Kirche Maur

Abendmahlsgottesdienst

minichile Ebmingen/Binz

Terminkalender

Amtswoche

25. bis 31. März, Pfarrer Kurt Gautschi

■ Heute Freitag, 23. März

20 Uhr, Loorensaal

Theater 58: «Dienstags bei Morrie»

Ein spannender Abend voll Liebe, Weisheit und Humor. Kollekte am Ausgang.



■ Morgen Samstag, 24. März

10 bis 12 Uhr, bei der Migros in Ebmingen und beim Volg in Maur

100 000 Rosen gegen Ausbeutung

Rosenverkauf durch Jugendliche

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer René Perrot

Das Kirchgemeindesekretariat ist geöffnet von Montag bis Donnerstag von 8 bis 15 Uhr.

Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 044 980 03 50
Fax 044 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch



Anne Traub
Forch

Frau Traub, Sie bieten Bergblumenwanderungen an. Ein sehr spezieller Begriff. Bei den von mir geleiteten Wanderungen – und eben nicht Spaziergängen – gehe ich besonders auf die Alpenflora und Heilpflanzen ein, berichte über die Anwendung früher und heute und lasse daneben auch etwas aus der Mythologie einfließen. Zum Beispiel legte man früher das Blatt des Frauenmäntels für eine gute Ehe und für Kinderreichtum in den Brautschuh und aus der Schafgarbe etwa kann man leicht Tees herstellen, die die Verdauung fördern. Daneben ergänze ich die Wanderungen auch mit Wissen über die Kultur und die Landschaft.

Die Natur liegt Ihnen also sehr am Herzen? Mir geht es darum, den Leuten, die Bali und die Karibik kennen, die hiesige Natur näher zu bringen und zu zeigen, welche Schönheiten sie birgt. Viele Leute wissen nicht, dass auch bei uns Orchideen wachsen. Nur wenn man die Natur kennt, kann man sie auch lieben und schützen lernen, dazu möchte ich einen Beitrag leisten.

Botanik als Hobby ist ja eher ungewöhnlich. Woher kommt das Interesse? Das kommt wohl aus dem Elternhaus. Ich bin an einer Rudolf-Steiner-Schule unterrichtet worden und mein Vater war immer sehr berg- und botanikbegeistert. Er hat uns Kinder immer auf Wanderungen und mich auch in Botanikkurse mitgenommen. Später ist dann das Interesse erwacht und ich habe mich in Botanik noch weitergebildet.

Woher haben Sie die Kenntnisse aus der Komplementärmedizin? Ich bin diplomierte Pflegefachfrau, sprich Krankenschwester, und habe unter anderem zwei Jahre in Schottland in einem Heim für geistig Behinderte gearbeitet und dort gleichzeitig einen Kurs in anthroposophischer Pflege besucht. In der Lukasklinik in Arlesheim – einer Krebsklinik – konnte ich mir ausserdem Erfahrungen in der praktischen Pflege und in den internen Fortbildungen aneignen. Heute arbeite ich in der Psychiatrischen Uniklinik Zürich.

Seit wann bieten Sie Wanderungen an? Das ist jetzt das vierte Jahr. Ich habe erst eine Ausbildung zur Wanderleiterin und dieses Jahr noch eine zur Schneeschuhwanderleiterin gemacht.

Interview: Kirsten Moldenhauer

Veranstaltungen

■ Freitag, 23. März
Kinderkleiderbörse, Annahme, 17.30 bis 19 Uhr, Lotharhaus, Binz, Pro Knirps.

Theater 58, «Dienstags bei Morrie», 20 Uhr. Loorensaal, reformierte Kirchgemeinde und katholisches Pfarrvikariat Maur.

■ Samstag, 24. März
Aktion 100 000 Rosen, von Brot für alle und Fastenopfer, 10 bis 12 Uhr, Migros Ebmingen, reformierte Kirchgemeinde und katholisches Pfarrvikariat Maur.

Kinderkleiderbörse, Verkauf, 9 bis 12 Uhr, Lotharhaus, Binz, Pro Knirps.

Schülerkonzert, Loorensaal, 16 Uhr, Musikschule Maur.

■ Sonntag, 25. März
Pétanque für jederman, ab 11 Uhr, Dorfplatz Binz, Kugeln sind genügend vorhanden, Anfänger und Profis sind willkommen, OV Binz-Ebmingen.

Maurmer Reitertreffen, ab 12 Uhr, Reitzentrum Forch, Looren.

■ Dienstag, 27. März
TreffTisch für Arbeitsuchende, Kaffee ab 8.30 Uhr, Beginn 9 Uhr. Wir repräsentieren uns an der Gewerbemesse Maur. Das «also» Uster stellt seine Dienstleistungen vor. Clubraum der Dreifachturnhalle Looren. Neue Teilnehmende aus der Region sind herzlich willkommen. Weitere Infos unter www.trefftisch.ch.

Halbtagswanderung der Reuss entlang, Treffpunkt: Bahnhof Stadelhofen, Perron 2, Abfahrt 13.29 Uhr, Wanderleiter Sefine

und Robert Trottmann, Halbtagswandergruppe.

■ Donnerstag, 29. März,
Besuch der Ausstellung «Kannon», Museum Rietberg, Führung um 14.30 Uhr, Seniorenkulturgruppe Maur.

Generalversammlung des OV Aesch-Scheuren-Forch, 20 Uhr, Wettsteinhaus, Aesch.

■ Freitag, 30. März
Gitarrenduo Angeluci, spanische und südamerikanische Musik für zwei Gitarren, mit Lucia Sachs und Angelika Bauer, 19.30 Uhr, reformierte Kirche Maur, Musikschule Maur.

■ Samstag, 31. März
Obligatorisches Bundesprogramm 300 m, Schützenhaus Maur, Standblattausgabe: 9.30–11.30 Uhr, Schiesszeiten: 10–12 Uhr, Schiesspflichtige (Jahrgänge 1973 und jünger) müssen Leistungsausweis respektive Schiessbüchlein, Dienstbüchlein und Aufgebot mit Klebeetiketten mitbringen. Schützenverein Maur-Binz-Fällanden.

Velobörse, Kauf – Tausch – Plausch, Loorenanlage, 8.30 bis 9.30 Uhr, bitte Verkaufsgegenstände vorbeibringen, der Verkauf läuft bis 12.30 Uhr, SVP Maur.

■ Sonntag, 1. April
Grenzwanderung mit Grillieren, Frühlingswanderung entlang der gemeinsamen Gemeindegrenze Fällanden und Maur, Start 10.35 Uhr bei der Jugendherberge am Greifensee, Grünliberale Partei.

DoLord Maur Gospel Power, Jubiläumskonzert, 19.30 Uhr, reformierte Kirche Maur.

Ansicht



Wir haben zwar noch März, aber das Aprilwetter ist bereits da. Am vergangenen Montag fielen erbsengrosse Hagelkörner
(Foto: kim)